

Bienen@Imkerei

14
2013

für die 26. KW

Fr. 21. Juni 2013

Gesamtauflage: 13.596

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Imkern – was das Zeug hält

Mayen (as) Der kalendarische Sommeranfang hat sich in dieser Woche mit hochsommerlichen Temperaturen und lokalen Gewitterfronten eingestellt. Auch in den Höhenlagen gehen die letzten Rapsblüten zu Ende; in den Niederungen die Robinienblüte, während die Lindenblüte bei anhaltend warmem Wetter nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Bei uns zeigt sich in den Rapsfeldern deutlich zunehmend das Blau der Kornblumen; vielleicht gibt es Tracht. Während aus den traditionell sicheren Frühtrachtgebieten Ausfall gemeldet wird, sind die Honigräume in blühenden Regionen zum Bersten voll. Kein Wunder, bei den Massen an Bienen!

Achtung: Gärungsgefahr!

Dies führt dazu, dass viel Honig unreif verdeckelt wird, da die hereinkommenden Nektarmengen abgeladen werden, ohne zuvor die notwendige Entwässerung und damit Reife erfahren zu haben. Für die jungen Stockbienen, die das Geschäft der Verdeckelung betreiben, zählt lediglich der Füllungsgrad: volle Zellen werden verdeckelt. In der Konsequenz messen wir mit dem Refraktometer Werte um bis zu 23% Was-

sergehalt, unter vermeintlich reifem Honig. Dies bedeutet absolute Gärungsgefahr.

Was tun?

Wo Raps und andere traubenzuckerreiche Trachten eingetragen wurden, muss geschleudert werden, bevor der Honig in den Völkern anfängt zu kristallisieren. Ansonsten bekommt man den Honig kaum mehr aus den Waben. Honige über 18% Wassergehalt sind potentiell gährungsgefährdet. Sie dürfen zudem keinesfalls im D.I.B.-Imker-Honigglas vermarktet werden. Im Neutralglas liegt die Grenze zwar bei 20%, das wehrt aber das Problem der Gärung nicht ab. Jetzt schleudern, sieben, klären; anschließend mit Einsetzen der Kristallisation rühren. Hierbei den Honig kühl stellen. Anschließend eher kalt, am besten unter 10 °C lagern um eine Vermehrung von Hefen zu verhindern. Günstig ist die Lagerung im Kühlhaus. Später, bei vorhanden sein von wasserarmem Honig „verschneiden“ (mischen) und Verhältnisse unterhalb 18,0% einstellen. Dabei darauf achten, dass keine Honige mit Anzeichen von Gärung mit in die Partie geraten; sonst ist alles umsonst und der Honig nicht verkehrsfähig (lt. Honig Verordnung).

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche

Freitag, den 28. Juni 2013

Was zu tun ist

- Schwarmkontrolle
- Drohnenbrut schneiden
- Wabenbau fördern
- Königinnenaufzucht
- Ablegerbildung
- Frühtrachternte

Starke Schwarmtendenz

Auch bei ausgebliebener Tracht sind die Völker jetzt sehr groß und neigen sehr stark zur Teilung. Umso mehr, wenn zusätzlich durch Tracht das Brutnest verhonigt und die Bienen nur noch eines verfolgen: „raus und schwärmen“. Zur Vorbeuge sind nach wie vor wöchentliche Schwarmkontrollen und Schröpfmaßnahmen angesagt. Gebildete Ableger und Jungvölker können durch Honigwaben verstärkt werden. Eine gute Futterversorgung wird dort das Brutgeschehen positiv unterstützen; vor allem wenn die Ableger noch über relativ wenige Trachtbienen verfügen.

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Dabei weiterhin den Bautrieb nutzen und Mittelwände geben, solange ein Ausbau erfolgt.

Königinnenzucht in vollem Gange

Noch ist Zuchtsaison und jeder Imker sollte an Reserven und Volksverjüngung am Bienenstand arbeiten. Nicht alleine durch die Hochwasserschäden in Bayern und Ostdeutschland kann mit steigender Nachfrage nach Bienenvölkern gerechnet werden. Auch die wachsende Zahl der Jungimker will im Frühjahr 2014 versorgt werden. Die derzeitige Witterung bietet beste Paarungsbedingungen.

Honigprämierungen 2013

Gerade in kritische Honigjahren wie diesem macht es Sinn, seine Honige beurteilen und im Honiglabor prüfen zu lassen. Die Beurteilung der Honige gem. D.I.B.-Kriterien und Untersuchungen im Labor (nach DIN) geben Sicherheit und Möglichkeit, Schwächen zu beseitigen. Zudem kann das aktive Bemühen um Qualitätssicherung dem Verbraucher gegenüber „schwarz auf weiß“ ausgewiesen werden; sicher eine wertvolle Hilfe zur Vertrauensbildung und Kundenbindung. Hinweise sind über die Internetseiten der Imkerverbände, Verbandsmitteilungen in den imkerlichen Fachzeitschriften oder beim zuständigen Vereinsvorsitzenden, bzw. den Honigobleuten zu erfahren.

Tage der Imkerei

Am Sonntag, den 30.06.2013 startet mit dem „Tag der offenen Tür“ am Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen die diesjährigen „Tage der Imkerei“. Der D.I.B. unterstützt hierbei bundesweit Aktionen, die die Arbeit der Imker und Bedeutung der Bestäuberinsekten für eine wertvolle Umwelt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen. In Zeiten von Umwelt- und Lebensmittelskandalen stoßen die Honigbienen auf großes Interesse. Nutzen wir all diese Chancen; verzichten aber darauf unsere Ansprüche mit Horrorszenarien in die Öffentlichkeit zu setzen. Bei den vielen Problemen der Imkerei werden wir aber beim Herausstellen der positiven Seiten dieser wunderbaren Arbeit mit den Bienen viel erreichen. Tragen wir getrost unsere Freude nach draußen (und kümmern uns sachlich, ernsthaft und kompetent um jeden einzelnen Problemfall).

Endlich Sommer

Hinweis: in Paul Gerhards Lied: „Geh´ aus mein Herz und suche Freud“ in dieser schönen Sommerzeit“ gibt es auch eine Bienenstrophe.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute Zeit

Kontakt zum Autor: Dr. Alfred Schulz, F.B.I., Mayen

e-mail: alfred.schulz@dlr.rlp.de

Veranstaltungshinweise

Beratungsanfragen

Uns erreichen per e-Mail täglich eine Vielzahl an Anfragen, nicht nur zum Inhalt des Infobriefes. Um diese besser beantworten zu können benötigen wir häufig weitere Hintergrundinformationen. Persönliche Gespräche sind dann sinnvoll.

Wir bitten daher grundsätzlich alle Mailanfragen mit vollständiger Adresse und Telefonnummer zu versehen. Vielen Dank!

Weitere Infos unter:

www.bienenkunde.rlp.de

Umfrage zur Frühtrachternte

Mayen (co) Die Frühtrachternte dürfte in den meisten Regionen Deutschlands und angrenzender Länder (bald) abgeschlossen sein. Wie in den Vorjahren wollen wir eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen.

Durch Beantwortung der folgenden "Blitzumfrage" können Sie uns helfen, einen ersten Überblick zu erhalten. Die Umfrage liefert uns Informationen über regionale Besonderheiten und Unterschiede.

Bitte antworten Sie auch, wenn Sie keinen Honig ernten konnten.

Wir werden die Ergebnisse im Infobrief veröffentlichen.

Hier geht's zur Umfrage:

www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=44568

in eigener Sache Bienen@Imkerei

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.
Fachzentrum Bienen und Imkerei



Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465
IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN
Kennwort: Infobrief



Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

TrachtNet

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
 Trachtbeobachtungswerte für die 21. bis 25. Kalenderwoche
 Meldungen für die 25. KW bis 21.06.2013 – 08:30 Uhr
 Jeweils g/Volk/Woche

Mehr als 100 weitere, tagesaktuelle Werte des automatischen Beobachtungsnetzes TrachtNet finden Sie nach Bundesländern und Landkreisen geordnet unter
www.bienenkunde.rlp.de (TrachtNet)

| Ort | KW 21 | KW 22 | KW 23 | KW 24 | KW 25 |
|------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Fr 24.05. | Fr 31.05. | Fr 07.06. | Fr 14.06. | Fr 21.06. |
| Düsseldorf | 0 | 1.000 | -1.900 | 4.000 | 1.200 |
| Ratingen | 7.200 | 7.700 | 5.200 | 5.500 | |
| Viersen | 4.600 | 6.200 | -500 | 4.600 | 3.700 |
| Velbert | 6.900 | 3.700 | 600 | 7.000 | 1.500 |
| Essen-Heisingen | 0 | 1.700 | -700 | 2.500 | |
| Mülheim | 2.400 | -700 | 4.500 | 18.000 | 1.000 |
| Oberhausen | 0 | 2.500 | 1.600 | 22.600 | 1.500 |
| Duisburg | 1.400 | 200 | 200 | 11.800 | 400 |
| Rheinberg | 7.300 | -200 | -200 | 28.700 | 500 |
| Krefeld | 800 | 1.000 | 1.800 | 9.000 | 7.200 |
| Kempen | 1.500 | -1.800 | 500 | 900 | 11.200 |
| Wiehl | 900 | -400 | 1.700 | 3.100 | 11.200 |
| Engelskirchen | -400 | -1.400 | 600 | 10.900 | 5.100 |
| Aachen | -400 | -100 | -200 | 500 | 6.300 |
| Würselen | 3.500 | | -2.900 | 800 | |
| Wershofen | 0 | 2.100 | 15.100 | 4.200 | |
| Schuld | 2.600 | 4.500 | 6.800 | 6.800 | 8.300 |
| Neunkirchen-Seelscheid | -900 | -1.000 | -2.500 | 5.000 | |
| Euskirchen | 2.200 | 2.600 | -2.700 | -800 | -1.100 |
| Trier | -300 | 5.200 | 12.300 | 7.500 | |
| Mertesdorf | 1.100 | 6.100 | 8.100 | | 14.200 |
| Klüsserath | 3.100 | 11.400 | 7.100 | 15.000 | 24.000 |
| Kenn | -1.200 | 2.300 | 13.600 | 17.300 | 17.000 |
| Saarburg | -200 | 3.600 | 22.500 | 8.100 | 11.300 |
| Kesten | 600 | 3.800 | 6.500 | 9.600 | 9.500 |
| Salmtal-Dörbach | 1.100 | 9.900 | 13.100 | 13.800 | 24.600 |
| Seffern | 1.800 | 9.000 | 16.000 | 6.000 | 9.600 |
| Speicher | | 7.800 | 15.200 | | 12.600 |
| Bodenheim | -1.500 | -3.000 | 2.000 | 9.000 | 4.000 |
| Waldalgesheim | 1.300 | 2.700 | -1.100 | 5.300 | 3.400 |
| Klosterkumbd | | | 25.500 | 15.000 | 14.700 |
| Argenschwang | | 11.000 | 20.700 | 12.500 | 20.000 |
| Kirn/Nahe | 2.600 | 6.000 | 23.300 | 5.700 | 12.400 |
| Hintertiefenbach | -800 | 5.000 | 19.000 | 15.000 | 16.000 |
| Idar-Oberstein | 100 | 3.900 | 12.000 | 10.900 | 10.300 |
| Hettenrodt | 900 | 9.100 | 21.900 | 8.600 | |
| Koblenz | -1.700 | -1.100 | 6.000 | 19.000 | 2.700 |
| Koblenz-Arzheim | 4.900 | 3.000 | 4.500 | 19.300 | 14.800 |
| Bendorf | 6.525 | | 6.960 | | |

| Ort | KW 21 Fr 24.05. | KW 22 Fr 31.05. | KW 23 Fr 07.06. | KW 24 Fr 14.06. | KW 25 Fr 21.06. |
|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Laubach | -200 | 3.900 | 4.800 | | |
| Lehmen | -650 | 2.300 | 5.540 | 19.400 | 11.100 |
| Neuwied Heimbach-Weis | 2.900 | 9.200 | 6.500 | 13.200 | 6.300 |
| Brohl-Lützing | 3.200 | 7.600 | 5.300 | 2.200 | 3.000 |
| Altenhudem | 0 | -700 | -1.500 | 10.200 | 17.500 |
| Nistertal | 200 | -100 | 5.600 | 6.700 | 5.700 |
| Meinerzhagen | 1.300 | 400 | 3.800 | 5.500 | 20.100 |
| Lippstadt | 2.599 | 1.000 | 0 | -1.000 | 500 |
| Sundern | | | 700 | 1.300 | 1.700 |
| Eslohe/Herhagen | 400 | -300 | 100 | 1.100 | 11.300 |
| Zweibrücken | 1.500 | 4.300 | 2.400 | 8.300 | 27.700 |
| St. Wendel | -300 | 2.000 | 3.500 | 2.500 | 11.000 |
| Losheim am See | -1.000 | 3.100 | 3.100 | 17.100 | 20.100 |
| Wadern | 1.500 | 7.100 | 8.100 | 4.600 | 15.100 |
| Eimersdorf | 300 | -300 | 5.300 | 13.500 | 13.500 |
| Kindsbach | 1.500 | 3.100 | 11.600 | 16.100 | 15.700 |
| Mittel | 1.298 | 3.087 | 6.511 | 9.086 | 9.987 |



Veitshöchheimer Imkertag

am Sonntag, den 14.07.2013 von 10:00 bis 16:00 Uhr

→ Vorträge und Veranstaltungen in der Aula

- 10:30 Uhr: Augen auf am Bienenvolk – Hilfen zur Beurteilung von Bienenvölkern
Fachberater Johann Fischer
- 11:30 Uhr: Seltene Bienenweidepflanzen
Bernhard Jaesch vom Immengarten Jaesch
- 13:00 Uhr: Veitshöchheimer Bienenweide
Kornelia Marzini, Abt. Landespflege
- 14:00 Uhr: Aktuelles zur Varroabekämpfung
Dr. Stefan Berg

→ Vorführung im Sebastian-Englerth-Saal

- Künstliche Besamung von Königinnen
- Honigsorten – Vielfalt entdecken

→ Führungen für Gartenfreunde

- 10:30 Uhr und 11:30 Uhr: Treffpunkt Windspiel

→ Stationen im Gelände der Landesanstalt

- Imkerei: Honig, von der Wabe ins Glas
- Aufzucht und Verwertung von Königinnen!
- Brutentnahme und Jungvolkbildung
- Wissenschaft am Bienenvolk
- Varroa – Diagnose und Behandlung
- Ausstellung zu Bestäubung
- Imkereibedarf Josef Muhr
- Immengarten Jaesch – nicht alltägliche Bienenweide!

→ Das Trachtangebot für hungrige und durstige Gäste: Imbiss vom Grill, Getränke, Kuchen, Kaffee



Mit freundlicher Unterstützung der

FREUNDE DES
FACHZENTRUMS BIENEN
VEITSHÖCHHEIM E.V.